



AZ L14.451-01/230

ANTRAG Nr. 13/09

nach § 29 GeschO

des Ausschusses für Kirche, Gesellschaft und Öffentlichkeit

Betr.: **Erklärung der Synode zur Europawahl am 7. Juni 2009**

Eingebracht in die Sitzung der 14. Landessynode am _____

Beschluss vom _____

A. Annahme:

einstimmig

mit Mehrheit

bei _____ Jastimmen, _____ Neinstimmen, _____ Enthaltungen

Ablehnung

B. Verweisung an

C. Antrag zurückgezogen
am _____

Europa in der Zukunft:

Nahe bei den Menschen, gerecht und weltoffen

1. Die Demokratie in Europa stärken

Die Württembergische Landessynode würdigt die gute inhaltliche Arbeit, die das Europaparlament seit vielen Jahren leistet.

Die Württembergische Landessynode unterstützt eine weitere Stärkung der Rechte des Europäischen Parlaments als der Vertretung der Bürgerinnen und Bürger in Europa.

Für viele Menschen ist die Arbeit der europäischen Institutionen jedoch undurchschaubar.

Die Württembergische Landessynode fordert, dass die Arbeit der politischen Gremien in der EU transparenter wird.

2. Europa vor neuen Aufgaben: Die EU muss sich zu einer Wertegemeinschaft weiter entwickeln.

Die Württembergische Landessynode bekräftigt das gemeinsame Zeugnis aller europäischen Kirchen in der „Charta Oecumenica“: „Wir sind überzeugt, dass das spirituelle Erbe des Christentums eine inspirierende Kraft zur Bereicherung Europas darstellt. Aufgrund unseres christlichen Glaubens setzen wir uns für ein humanes und soziales Europa ein, in dem die Menschenrechte und Grundwerte des Friedens, der Gerechtigkeit, der Freiheit, der Toleranz, der Partizipation und der Solidarität zur Geltung kommen.“

Deshalb hält es die Württembergische Landessynode für wichtig, christliche Werte in die Arbeit der europäischen Institutionen einzubringen.

Die Württembergische Landessynode hält es für einen Skandal, dass immer wieder Menschen bei dem Versuch, in die EU zu gelangen, ums Leben kommen. Die Kirchen in Europa setzen sich seit langem für eine bessere Migrationspolitik der EU ein. Wir fordern von den politisch Verantwortlichen eine weitere Harmonisierung der Asylverfahren ebenso wie die menschenwürdige Handhabung der legalen wie der irregulären Migration. Einwandernde müssen aber auch in die europäischen Gesellschaften integriert werden.

3. Die Verantwortung der Kirchen für Europa

Die Kirchen haben sich selbst auf europäischer Ebene über nationale und konfessionelle Grenzen hinweg zusammengeschlossen. Die **Konferenz Europäischer Kirchen (KEK)**, in der evangelische, orthodoxe, anglikanische und alt-katholische Kirchen aus ganz Europa eng zusammenarbeiten, feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen.

In der **Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE)**, der Leuenberger Kirchengemeinschaft, gewähren evangelische Kirchen aus ganz Europa einander Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft und damit volle Kirchengemeinschaft.

Die Württembergische Landessynode hält es für unabdingbar, dass diese wichtige Versöhnungsarbeit zwischen den Kirchen gerade auch in schwierigen Zeiten der Ökumene weitergeht. Kirchengemeinschaft bedeutet „eine möglichst große Gemeinsamkeit in Zeugnis und Dienst an der Welt“ (Leuenberger Konkordie Art. 29). Wir treten dafür ein, dass die Kirchen ihre Anliegen gegenüber den europäischen Institutionen auch weiterhin gemeinsam vertreten

Am 7. Juni 2009 ist Wahl zum Europa-Parlament

Demokratie lebt von der Beteiligung der Menschen. Deshalb rufen wir die Bürgerinnen und Bürger und besonders unsere Gemeindeglieder dazu auf, am 7. Juni wählen zu gehen. Als Christen haben wir den Auftrag, der Stadt Bestes zu suchen (Jer 29, 7). Das gilt auch für Europa.